

16.4.37

DER EMPFANG DES FRANZÖSISCHEN KULTUSMINISTERS

Der französische Kultusminister hat sofort nach seiner Landung längere Erklärungen an die Presse abgegeben, die in den Zeitungen abgedruckt werden. Die Meldung über seine Ankunft ist nicht ausführlicher als die bei der Ankunft des Herrn Reichsministers Rust.

Dagegen macht die PROIA als Einleitung zu den Erklärungen des franz. Kultusministers folgende Bemerkungen: Es wäre schwer ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ einen geeigneteren Vertreter der heutigen Lage, als Herrn Zay sich vorzustellen, wie es ebenfalls schwer wäre, sich einen charakteristischer Typus als den deutschen Minister der Hitleristischen Regierung Herrn Ru Infolgedessen, ausser dem Interesse, dass die beiden Minister als offizielle Fremde und geistige Menschen darstellen, zeigen sie noch - es sei der Ausdruck gestattet Musterkatalog - besonderes Interesse. Herr Rust, ein ernster und reifer Mann, empfing die Journalisten nach einem langen ~~XXXXXXXXXXXX~~ Warten, indem er die Hacken zusammenschlug, die Hand ausstreckte und »Heil Hitler, meine Herren« sagte. Herr Zay, jung und redselig, empfing sofort, kaum dass er von der Reise angekommen war, antwortete, auf was man ihn fragte, lächelte ununterbrochen und legte auf das Formelle gar keinen Wert. Er hat von Griechenland ausser der Fahrt von Megalo Pevko bis zum Hotel noch gar nichts gesehen, trotzdem aber sprach er gern über seine Eindrücke... folgen Erklärungen Zays

ELEFThERON WIMA In Athen ist der franz. Kultusminister Zay eingetroffen der sein Land bei der Hundertjahrfeier der Athener Universität vertreten will. Er wird bei der Gelegenheit die Orte aufsuchen, wo die französischen Archäologen Ausgrabungen tätigen und die französischen Erziehungsinstitute. Die öffentliche Meinung empfängt ihn mit Freude. In Griechenland wurde Frankreich immer nicht allein als Freundin, sondern als geistige Verwandte angesehen. Ihr Beitrag zur Auferstehung des antiken griechischen Ideals in der heutigen Welt, ihre unzweifelhafte Führung der heutigen griechischlateinischen Zivilisation, die Hilfe aller Art, die

gab, damit Griechenland seine Freiheit wiedergewinne, sind alles grosse Gründe, die ~~XXXXXXXXXX~~ den französischen Namen in jedem griechischen Herzen geliebt machen. Während seines Aufenthalts wird er sich nicht inmitten eines fremden Volkes befinden. Er wird feststellen, dass dieses Volk an den Quellen des französischen Geistes getrunken hat und ungemindert die Dankbarkeit für die französische Nation fortgesetzt für die grossen moralischen und materiellen Dienste, die es während des vergangenen Jahrhunderts gewährte.

Dieftheron Wima bringt ebenfalls eine kurze Einleitung zur Erklärung Zays an die Presse, in der aber keine Vergleiche gezogen werden. KATHEMERINT bringt einen Bericht über die Ankunft und die Persönlichkeiten, die Herrn Zay in Megalo Pevko empfangen und dann die Erklärung Zays

50 deutsche Rechtsanwälte in Salonik angekommen

London. Zusammenkunft Hitler Mussolini